



# ZSL

**Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung  
Baden-Württemberg**

## **Impulse zur Verknüpfung von Präsenz- und Fernunterricht**

**Bildungsplan 2016 Gymnasium  
Fach Evangelische Religionslehre**

Klasse 9/10

Bearbeitung des Beispielcurriculums 1



## Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula .....	I
Fachspezifisches Vorwort .....	II
Übersicht .....	II
Evangelische Religionslehre – Klasse 9.....	1
1. Was geht bei mir? – Was geht bei dir? .....	1
2. Alles Zufall oder ...? .....	3
3. Kirche und Staat: Kooperation und Distanz .....	5
4. Buddhismus: Sehnsucht nach Erlösung? .....	7
5. Leben; Sterben; Hoffen .....	10
6. Religion - alltäglich, merkwürdig und gefährlich? .....	12
Klasse 10 .....	15
7. Mein Ich – digital gedopt und überwacht?.....	15
8. Warum, wozu, wie lebe ich? .....	18
9. Wegweisende oder weltfremde Worte? .....	22
10. Kirche über Kirchen .....	23



### **Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula**

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.



### Fachspezifisches Vorwort

Im Kerncurriculum des Faches Evangelische Religionslehre werden die spezifischen Zielsetzungen des Bildungsauftrages durch verbindlich erwartete Lernergebnisse konkretisiert und als Kompetenzen formuliert. Dabei werden die als grundlegend und unverzichtbar erachteten fachbezogenen Kenntnisse und Fertigkeiten vorgegeben. Kompetenzen weisen folgende Merkmale auf:

- Sie zielen ab auf die erfolgreiche und verantwortungsvolle Bewältigung von Aufgaben und Problemstellungen.
- Sie stellen eine Zielperspektive für längere Abschnitte des Lernprozesses dar.
- Sie sind für die persönliche Bildung und Lebensgestaltung sowie für die weitere schulische und berufliche Ausbildung von Bedeutung und ermöglichen anschlussfähiges Lernen.

Die erwarteten Kompetenzen sind in Kompetenzbereichen zusammengefasst, die die Inhalte des Faches strukturieren. Aufgabe des Unterrichts im Fach Evangelische Religionslehre ist es, die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler anzuregen, zu unterstützen, zu fördern und langfristig zu sichern. Bei der Entwicklung der exemplarischen Unterrichtsplanung, der die Kompetenzen verteilt wurden diese Grundeinsichten dahingehend berücksichtigt, dass die verschiedenen Bereiche miteinander verschränkt wurden.

Die sieben Bereiche des Bildungsplans für die Evangelische Religionslehre sind inhaltlich identisch mit den sieben „Dimensionen“ des Bildungsplans 2004. Dabei sind alle Bereiche untereinander anschlussfähig und damit unterrichtlich miteinander verknüpfbar: So berührt etwa die Frage nach Gott die Frage nach Jesus Christus (und umgekehrt!), aber auch die Frage nach der Bibel oder die Frage nach dem Menschen und seiner Verantwortung oder schließlich auch die nach der Kirche oder den Religionen und Weltanschauungen. Deshalb kann eine Unterrichtssequenz die unterschiedlichsten Verknüpfungen von Teilkompetenzen aus allen Bereichen bieten – und damit jeweils einen völlig anderen Unterrichtsplan hervorbringen. Ein Beispielcurriculum kann aus der Fülle der Möglichkeiten aber immer nur ein Angebot bieten. Die Möglichkeit hier Neues zu gestalten, ist dadurch eröffnet

In einem Beispielcurriculum können die prozessbezogenen wie die inhaltsbezogenen Kompetenzen immer nur in einer bestimmten Reihenfolge notiert werden. Diese Reihenfolge wird jedoch häufig gar nicht der Chronologie des Unterrichts entsprechen. Im Unterricht werden Kompetenzen angebahnt, dann mit anderen verknüpft, danach erneut aufgegriffen und weitergeführt. Deshalb tauchen einzelne Teilkompetenzen an unterschiedlichen Stellen des Beispielcurriculums immer wieder auf. Das Wesen der Kompetenzorientierung besteht nicht zuletzt in der mehrfachen Einübung der einzelnen Teilkompetenzen.

Nur in den Klassen 9/10 sind die Kompetenzen im Bildungsplan einzelnen Jahrgangstufen zugeordnet. Die unterstrichenen Kompetenzen werden in Klasse 10, die ohne Unterstreichung Klasse 9 unterrichtet.

### Übersicht

<b>Titel</b>	<b>Zentrale didaktische Fragen</b>	<b>Verknüpfungen zu anderen Sequenzen</b>
<b>Klasse 9</b>		
1. Was geht bei mir? – Was geht bei dir?	In welchen Beziehungen lebe ich / möchte ich leben? Wie sehe ich andere Menschen? Ist Liebe schön? Ist Liebe Stress? Wie ist der Mensch „gepolt“? Kann man Liebe gebieten?	7; 8
2. Alles Zufall oder... ?	Warum passiert, was passiert? Was kann ich tun, wenn sich Risse im Leben auftun? Gibt es einen (göttlichen) Plan für mein Leben / die Welt? Wie wirkt sich erfahrenes Leid auf das Gottesverhältnis aus?	6; 5
3. Kirche und Staat: Kooperation und Distanz	Für was sind Kirche und Staat zuständig? Wem muss man mehr gehorchen: Gott oder den Menschen? Wieso ist es wichtig etwas über das besondere Verhältnis des Christentums zum Judentum zu wissen?	9
4. Buddhismus: Sehnsucht nach Erlösung?	Welche eigenen und medial vermittelten Vorstellungen von Erlösung kenne ich? Wie wird der Buddhismus im „Westen“ aufgenommen und umgeformt? Woher kommt das Leid? Kann man das Leid besiegen? Buddhismus - eine Religion ohne Gott? Woher kommt die Buddha Verehrung?	1; 6
5. Leben; Sterben; Hoffen	Wie wird in der Gesellschaft mit Sterben und Tod umgegangen? Was ist der Tod? Wie wird der Tod in der biblischen Tradition gedeutet? Was bedeutet Auferstehung in biblischer Tradition? Was ist Sterbehilfe?	



6. Religion: alltäglich, merkwürdig und gefährlich?	Religion: was ist das? Ist der „Alltagsanimismus“ schon eine Religion? Wie „funktioniert“ Fundamentalismus? Würde er bei mir „funktionieren“?	2
<b>Klasse 10</b>		
7. Mein Ich – digital ge-dopt und überwacht?	Welche Auswirkungen hat die digitale Welt auf mein Leben? Mein Smartphone - mein anderes Ich? Was ist das Gute an Smartphones? Erfahrungen Medien? Wie gehen wir mit dem Internet als „Öffentlichkeitsmaschine“ um?	8
8. Warum, wozu, wie lebe ich?	Warum, wozu, wie lebe ich? Welchen Sinn macht es, viel zu besitzen? Unterschiedliche Sinnentwürfe Wer sein Leben verliert, der wird es finden!? Alles hat seine Zeit? Alles ist Windhauch?	1
9. Wegweisende oder weltfremde Worte?	Was bedeuten Berge in der Bibel? Ist Jesus ein „neuer“ Mose? Was meint Jesus zur Tora? Wie können wir mit Gewalt fertig werden? Bietet die Bergpredigt: ein alltagstaugliches Programm?	3
10. Kirche über Kirchen	Gibt es nur „evangelisch“ und „katholisch“? Welche Kirchen gibt es in unserem Wohnort? Welche Mitglieder von christlichen Kirche gibt es in unserer Klasse / in unserer Stufe? Welche christlichen Kirchen sind durch Flüchtlingsbewegungen in unser Blickfeld gekommen? Wann sind diese Kirchen entstanden? Welche Persönlichkeiten waren bei der Gründung prägend? Wie spiegelt sich die Herkunft aus europäischen Missionsaktivitäten in der heutigen Gestalt der Kirchen wider? Welche der in den Selbstdarstellungen genannten Lebensformen erscheinen uns fremd und der kritischen Nachfrage bedürftig? Welche der in den Selbstdarstellungen genannten kirchlichen Lebensformen erscheinen uns weiterführend im Sinne einer „Kirche der Zukunft“?	Klasse 9, 3

## Evangelische Religionslehre – Klasse 9

### 1. Was geht bei mir? – Was geht bei dir?

Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Grundfragen von Beziehung und Liebe auseinander und bringen sie mit ihren Sehnsüchten und Träumen in Verbindung.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p><b>2.1 Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit</b> 1. Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen 4. in ethischen Herausforderungen mögliche religiös bedeutsame Entscheidungssituationen identifizieren.</p> <p><b>2.2 Deutungsfähigkeit</b> 3. Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen.</p> <p><b>2.3. Urteilsfähigkeit</b> 5. im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten.</p> <p><b>2.4. Dialogfähigkeit</b> 1. sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen.</p> <p><b>2.5. Gestaltungsfähigkeit</b> 3. angemessenes Verhalten in religiös bedeutsamen Situationen reflektieren.</p>	<p><b>3.3.1 Mensch</b> (4) sich mit Ausprägungen von Liebe, Partnerschaft und Sexualität auseinandersetzen (zum Beispiel in kultureller Bedingtheit, gesellschaftlichem Wandel, medialer Darstellung, biblischer Deutung)</p> <p><b>3.3.3 Bibel</b> (1) sich mit Aspekten des Verständnisses biblischer Texte auseinandersetzen (zum Beispiel Historizität und Aktualität, Wahrheit, Widersprüche)</p>	<p><b>In welchen Beziehungen lebe ich / möchte ich leben?</b> Grundlegende Bedeutung von Beziehungen, Freundschaft und Gemeinschaft.</p> <p><b>Wie sehe ich andere Menschen?</b> Die „romantische Liebe“ und ihre Geschichte und Vermarktung.</p> <p><b>Ist Liebe schön? Ist Liebe Stress?</b></p>	<p>Ranking eigener Werte (Beziehungen, Treue, ...) Vorstellungen von Partnerschaft, Rollenbilder in Beziehungen <b>Aufgabenvorschlag für den Fernunterricht:</b> <a href="https://learningapps.org/display?v=paambu3ua20">https://learningapps.org/display?v=paambu3ua20</a></p> <p>Mit den Augen der Liebe betrachtet? Macht Liebe blind? „Traumpartner/in“? Unterschiedliche Zugänge zum Thema in zeitgenössischer Musik und Filmen <b>Videoclip mit Song:</b> N. Kidman und R. Williams, <a href="#">Something stupid</a>, [Zugriff: Juni 2017]</p> <p><b>Aufgabenvorschlag für den Fernunterricht:</b> Formuliere einen You-Tube-Kommentar zu dem Videoclip, in dem Du Stellung zu dem Bild von Partnerschaft nimmst, das der Clip zeigt.</p> <p><b>Kunst:</b> Marc Chagall, Die Liebenden; Traum der Liebenden; der Spaziergang. HAP Grieshaber, Herzauge; Roy Lichtenstein, Kiss II; <a href="#">Danielle Zimmermann</a>; Best friends; Kiss; Who took the first bite <b>Zeitschriften:</b> Bravo Girl, Bravo Sport; POPCORN</p> <p><b>Aufgabenvorschlag für den Fernunterricht:</b> Lies Dir zum Beispiel unter <a href="https://www.bravo.de/">https://www.bravo.de/</a> Artikel zum Thema Partnerschaft und Sexualität durch und überprüfe, ob Sie zu Deiner Vorstellung von Liebe und Partnerschaft passen.</p> <p><b>Beispiele von Liebeslyrik</b> (z.B. Friedrich Hebbel, Ich und Du; Sophie Mereau, Klage; Bert Brecht, Morgens und abends zu lesen)</p>

		<p><b>Wie ist der Mensch „gepolt“?</b> Mensch als „Beziehungs- und Antwortwesen“ in biblischen Texten.          (Eigene) Verantwortung in Beziehungen; Beziehung braucht Verantwortung.          Poesie biblischer Texte im Blick auf Beziehungen.</p> <p><b>Kann man Liebe gebieten?</b>          Zeitbedingte Aussagen zu Homosexualität in biblischen Texten herausarbeiten und Bedeutung für heute darstellen.</p>	<p>Biblische Zugänge eignen sich besser für den Präsen-          zunterricht, da die Lehrkraft bei der Auslegung un-          terstützen kann.</p> <p>1. Mose 2,18-25:          1. Mose 3;4: „Erkennen“ – sich selbst „erkennen“,          den anderen „erkennen“? Was gehört dazu jeman-          den zu erkennen? Wie ist das mit den Geschlech-          tern?          Hhl 1,1-6; 2,1-7;3,1-5; 4,9-11;8,1-4          Loreena McKennitt, <a href="#">The dark night of the soul</a>,          [Zugriff: Juni 2017]</p> <p>Umgang mit eigenen Gefühlen und Ängsten          Erste Verliebtheit, Umgang mit Sexualität, Entde-          ckung des/r Anderen.</p> <p>Nächstenliebe nicht ohne Selbstliebe und Gottes-          liebe?</p> <p>2. Samuel 1: Davids Trauer um Jonathan – 1. Mose          19,1-11; 3. Mose 18,22; 20,13; Röm 1,26f          Identität - Intimität</p>
--	--	--	--

2. Alles Zufall oder ...?			
Schülerinnen und Schüler setzen Fragen nach dem Sinn des Lebens in Beziehung zur Gottesfrage. Kontingenzerfahrungen werden mit zu den Erfahrungen biblischer Personen ins Verhältnis gesetzt.			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p><b>2.1 Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit</b></p> <p>1. Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.</p> <p>2. religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben.</p> <p><b>2.2 Deutungsfähigkeit</b></p> <p>1. religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen.</p> <p>3. Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen.</p> <p><b>2.3. Urteilsfähigkeit</b></p> <p>3. ambivalente Aspekte der Religion und ihrer Praxis erläutern.</p> <p>5. im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten</p>	<p><b>3.3.4 Gott</b></p> <p>(1) existenzielle Herausforderungen (zum Beispiel Erfolg, Glück, Sinn, Krisen, Krankheit, Verlust, Tod) zu Fragen nach Zufall, Schicksal und Wirken Gottes in Beziehung setzen</p> <p><b>3.3.2 Welt und Verantwortung</b></p> <p>(4) unterschiedliche Deutungen der Wirklichkeit (zum Beispiel lebensweltlich, religiös, naturwissenschaftlich) anhand von Beispielen (zum Beispiel Tod und Sterben, Krankheit) darstellen</p> <p><b>3.3.4 Gott</b></p> <p>(2) sich mit Argumenten für und gegen die Existenz Gottes auseinandersetzen</p> <p><b>3.3.5 Jesus Christus</b></p> <p>(2) die Bedeutung des Todes und der Auferstehung Jesu Christi für christliche Hoffnung beschreiben</p>	<p><b>Warum passiert, was passiert?</b> Kontingenzerfahrungen</p> <p>Was kann ich tun, wenn sich Risse im Leben auftun?</p> <p><b>Gibt es einen (göttlichen) Plan für mein Leben / die Welt?</b></p> <p><b>Wie wirkt sich erfahrenes Leid auf das Gottesverhältnis aus?</b> Die Theodizeefrage als Anfrage an einen gütigen und allmächtigen Gott Der mitleidende Gott? Klage als Weg im Leid?</p> <p>Jesus als „Urbild“ des Leidenden</p> <p>Kreuzestod als Protest gegen das Leid</p>	<p>Zusammentragen von Erfahrungen, in denen Fragen nach Sinn aufbrechen: <a href="#">Kopfsprung in zu flaches Wasser</a>, in chrismon, februar 2012, [Zugriff: Juni 2017] oder <a href="#">Wenn das Schicksal schon früh zuschlägt</a>, chrismon plus, januar 2017, [Zugriff: Juni 2017] - Situationen entnehmen</p> <p>Deutung des eigenen Lebens: Hi 29 an Gestalt des Hiob,</p> <p>Biographien im Rückblick: Albert Schweitzer, ...</p> <p><b>Für den Fernunterricht eignet sich die Erschließung von Biographien als Präsentationen, die anschließend im gemeinsamen Online-Unterricht oder im Präsenzunterricht unter der Fragestellung nach einer göttlichen Führung ausgewertet werden.</b></p> <p>Markante Ereignisse und Erfahrungen in der eigenen Biographie finden und deuten. Deutungen von Eltern, Großeltern erfragen. <b>Film:</b> Steve Jobs, <a href="#">Abschiedsrede</a> [Zugriff: Juni 2017], Übersetzung an vielen Stellen verfügbar. – Deutung des eigenen Lebens vgl. die Verwendung von Ps 22 in Mk 15,34</p> <p>Filme zum Stichwort Theodizee <b>Bild:</b> E. Munk, Der Schrei</p> <p><b>Vorschlag für den Fernunterricht:</b> Erörtert am Beispiel des Films „Der Fall Nils B.“ die Frage nach Zufall, Schicksal oder göttlicher Führung.</p>

			<p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=3iifcU9qfs">https://www.youtube.com/watch?v=3iifcU9qfs</a></p> <p>Erläutere am Beispiel des Films das Verhältnis zwischen der jeweiligen Deutung der Kontingenzerfahrung und der nachfolgenden Lebensführung der betroffenen Personen.</p> <p>Alternativ zum Thema Prädestination im Gegensatz zur menschlichen Autonomie und der göttlichen All- bzw. Ohnmacht vgl. auch den Film „Spin“: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=oP59tQf_njc">https://www.youtube.com/watch?v=oP59tQf_njc</a> Arbeitshilfen dazu finden sich unter: <a href="http://materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/spin_ah.pdf">http://materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/spin_ah.pdf</a></p>
--	--	--	--

**3. Kirche und Staat: Kooperation und Distanz**

Schülerinnen und Schüler untersuchen die Verantwortung von Kirche und Staat auf dem Hintergrund der Geschichte mit Blick auf gegenwärtige Problemfelder.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p><b>2.1 Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit</b>                  2. religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben.                  4. in ethischen Herausforderungen mögliche religiös bedeutsame Entscheidungssituationen identifizieren.</p> <p><b>2.3. Urteilsfähigkeit</b>                  3. ambivalente Aspekte der Religion und ihrer Praxis erläutern.</p> <p><b>2.4. Dialogfähigkeit</b>                  3. sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen.</p> <p><b>2.5. Gestaltungsfähigkeit</b>                  2. religiös bedeutsame Inhalte und Standpunkte medial und adressatenbezogen präsentieren.</p>	<p><b>3.3.6 Kirche und Kirchen</b>                  (2) die Haltung von Christen gegenüber dem Staat in autoritären Regimen untersuchen (zum Beispiel Bekennende Kirche und Deutsche Christen zur Zeit des Nationalsozialismus, Verfolgung und Unterdrückung von Christen weltweit)</p> <p>(1) das Verhältnis von Kirche und Judentum an ausgewählten Stationen darstellen (Drittes Reich und zum Beispiel Kreuzzüge, die große Pest, Reformation, Aufklärung, Kaiserreich, Kirche und Juden nach Auschwitz)</p> <p><b>3.3.1 Mensch</b>                  (2) sich mit Begründungen für Menschenwürde und Menschenrechte auseinandersetzen (zum Beispiel Ebenbild Gottes, Rechtfertigung, Naturrecht)</p>	<p><b>Konflikt- und Kooperationsfelder: Für was sind Kirche und Staat zuständig?</b>                  Braucht der Staat die Kirche - braucht die Kirche den Staat?  <b>Soll sich die Kirche einmischen oder ist Glaube reine Privatsache?</b>  <b>Warum bedarf es der Erinnerung?</b>                  Wieso ist es wichtig etwas über das besondere Verhältnis des Christentums zum Judentum zu wissen?  <b>Wem muss man mehr gehorchen: Gott oder den Menschen?</b></p> <p>„Führerprinzip“ und christlicher Glaube, wie passt das zusammen?</p> <p>Warum die Einhaltung von Menschenrechten für Christen unverzichtbar ist?                  Begründung von Menschenrechten in der christlichen Tradition</p>	<p>Z.B. Kirchensteuer; Religionsunterricht; Diakonie; Militärseelsorge; „Kirchenasyl“; Flüchtlinge und wir. Kennzeichen eines demokratischen Staates Kennzeichen eines autoritären Staates. Religion im säkularen Staat                  Gott im Grundgesetz</p> <p><b>Aufgabenvorschlag für den Fernunterricht:</b>                  Stellt die Aufgabenfelder der Kirche dar: Recherche auf den homepages der eigenen Kirchengemeinde, der Landeskirche und der EKD. Interviews mit Pfarrer*innen aus unterschiedlichen Bereichen. Eventuell in Absprache mit den Lehrkräften der Fachschaft Geschichte als fächerübergreifendes Projekt für den Fernunterricht: Meilensteine der Kirchengeschichte</p> <p>Das Versagen der Kirche in der Judenfrage; Stolpersteine</p> <p>Aufgaben von Staat und Kirche (Barmen V)</p> <p>Totalitäre Strukturen in religiösen und säkularen Gruppen</p> <p>Umgang mit radikal-populistischen Gruppierungen</p> <p>Kirche hat eine Geschichte und war anfällig für autoritäres Gedankengut.  <b>Im Nationalsozialismus:</b>                  Jesus Christus und A. Hitler                  Arierparagraph; Barmen I und V als theologisch grundlegende Texte gegen die Vereinnahmung der Kirche durch den Staat;</p>

			<p>Aufgabenvorschlag für den Fernunterricht: Überprüfe durch eine Internetrecherche, ob Dietrich Bonhoeffer auch heute ein Vorbild für die Kirche sein kann.</p> <p>Reichskonkordat; Reichskirche Bonhoeffer: ein Vorbild? Lit. V.-J. Dieterich, Dietrich Bonhoeffer; Christina Lange Was sagt mir Dietrich Bonhoeffer? Zugänge für den RU in der Sek I und II</p> <p>Aufgabenvorschlag für den Fernunterricht: Nimm Stellung zu der Frage, in welchem Verhältnis Kirche und Staat stehen sollen. Vgl. dazu <a href="https://www.ekd.de/Kirche-und-Staat-11131.htm">https://www.ekd.de/Kirche-und-Staat-11131.htm</a></p> <p>Der folgende Vorschlag für einen Exkurs eignet sich ebenfalls für eine Recherche im Fernunterricht anhand der dafür einschlägigen Materialien aus den Lehrbüchern oder den verlinkten Internetquellen:</p> <p><b>Exkurs:</b> <b>Antijudaismus im Neuen Testament:</b> Mt 27,25; Joh 8,44; 1 Thess 2,15; Offb 2,9 als Ausdruck der Abgrenzung von entstehendem Christentum vom Judentum. <a href="#">Antijudaistische Stereotypen in der Geschichte</a> und <a href="#">Menschenrechtserklärung</a> am 10.12.1948: Arbeitsteilige Gruppenarbeit zu unterschiedlichen Menschenrechten <a href="#">Historische Einordnung</a> der Menschenrechtserklärung Biblische Bezüge: 1. Mose 1; Zedakah; Gal 3,26-28; 1. Tim 2,4; Mk 7,24-30;</p>
--	--	--	--

**4. Buddhismus: Sehnsucht nach Erlösung?**

Schülerinnen und Schüler denken über Sehnsucht und Erlösung auf dem Hintergrund des Buddhismus nach und vergleichen sie mit christlichen Vorstellungen.  
Alternative Einheit Hinduismus

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p><b>2.1 Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.</li> <li>2. religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben.</li> <li>3. grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten)</li> </ol> <p><b>2.2 Deutungsfähigkeit</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen.</li> <li>2. religiöse Motive und Elemente in medialen Ausdrucksformen deuten.</li> </ol> <p><b>2.3. Urteilsfähigkeit</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Grundzüge von Argumentationsmodellen, insbesondere theologischen, miteinander vergleichen.</li> </ol> <p><b>2.4. Dialogfähigkeit</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen benennen und sie im Hinblick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren.</li> </ol>	<p><b>3.3.7 Religionen und Weltanschauungen</b></p> <p>(1) Ausprägungen religiöser Praxis und Vorstellungen einer fernöstlichen Religion erläutern und mit christlichen Erlösungsvorstellungen vergleichen</p> <p><b>3.3.4 Gott</b></p> <p>(3) Gottesvorstellungen einer fernöstlichen Religion mit biblischen vergleichen.</p>	<p>Welche eigenen und medial vermittelten Vorstellungen von Erlösung kenne ich? Wie wird der Buddhismus im „Westen“ aufgenommen und umgeformt?</p> <p>Predigt von Benares über die vier edlen Wahrheiten („Alles Leben ist Leiden“) Woher kommt das Leid? Kann man das Leid besiegen?</p> <p>Buddhismus - eine Religion ohne Gott? Woher kommt die Buddha Verehrung? (Biographisches; insbesondere die Geburtslegende)</p>	<p>Westliche Rezeption des Buddhismus (Recherche: buddhistische Zentren in Deutschland; Rezeption des Buddhismus in Hollywoodfilmen). <b>Aufgabenvorschlag für den Fernunterricht: Beschreibe den Eindruck, den der Buddhismus in den Trailern auf Dich macht.</b> <a href="https://www.youtube.com/watch?v=xFCkcnh6VSc">https://www.youtube.com/watch?v=xFCkcnh6VSc</a> (27.07.2020) <a href="https://www.youtube.com/watch?v=qLrDMvafzc8">https://www.youtube.com/watch?v=qLrDMvafzc8</a> (27.07.2020)</p> <p>Spuren buddhistischer Bildwelten im Alltag (meditierender Buddha); Recherche buddhistischer Zentren vor Ort</p> <p><b>Aufgabenvorschlag für den Fernunterricht: Recherchiere Selbstverständnis, Aktivitäten und Angebote des buddhistischen Zentrums Stuttgart. Vergleiche den Eindruck, den die Homepage auf dich macht mit dem Eindruck, den die Spielfilmtrailer erwecken.</b> <a href="http://www.buddhismus-in-stuttgart.de/gruppen/buddhistisches-zentrum-stuttgart-sumati-kirti.html">http://www.buddhismus-in-stuttgart.de/gruppen/buddhistisches-zentrum-stuttgart-sumati-kirti.html</a> (27.07.2020)</p> <p><b>Mit Hilfe des Bilder-Hörbuchs „Buddhismus für Anfänger“ kann Buddhas Person und Lehre schrittweise (in 6 Kapiteln) erarbeitet werden:</b> <a href="https://www.youtube.com/watch?v=GU-B8hbHAZc">https://www.youtube.com/watch?v=GU-B8hbHAZc</a></p> <p><b>Weiterführende Arbeitsaufträge:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Untersuche, ob man den Buddhismus als Religion ohne Gott bezeichnen kann?</li> </ol>

		<p>Gibt es unterschiedliche Formen des Buddhismus?          Was kann ich für die Erlösung tun?          - im Buddhismus          - im Christentum          Gottesvorstellung im Christentum:          Schöpfer; Richter; Abba</p>	<p>2. Beurteile, ob die Ratschläge für das Leben, die aus der Lehre Buddhas abgeleitet werden, zu deiner Vorstellung von Glück passen.          3. Vergleiche die Lehre des Buddhismus mit dem, was du über das Christentum weißt. Untersuche besonders die Vorstellung der Erlösung.          Alternative: <a href="https://www.buddhakids.de/">https://www.buddhakids.de/</a></p> <p>Vier edlen Wahrheiten          Achtfacher Pfad          Gleichnis vom brennenden Haus (Lotos-Sutra, Kapitel 3)          Vorstellung vom Tod und einem Leben danach          Philosophie oder Religion?</p> <p>Aufgabenvorschlag für den Fernunterricht: Erstelle eine Strukturskizze oder Mindmap zu den verschiedenen Richtungen des Buddhismus.  <a href="https://buddhismus.de/wege/">https://buddhismus.de/wege/</a>          Dafür können auch kostenlose Onlineprogramme verwendet werden.          die drei großen Fahrzeuge</p> <p><a href="https://www.focus.de/gesundheit/videos/vom-tibetischen-meister-lernen-buddhistischer-moench-verraet-wie-sie-immer-und-ueberall-meditieren-koennen_id_5730987.html">https://www.focus.de/gesundheit/videos/vom-tibetischen-meister-lernen-buddhistischer-moench-verraet-wie-sie-immer-und-ueberall-meditieren-koennen_id_5730987.html</a></p> <p>1. Erkläre, was der Mönch unter dem „Monkey Mind“ versteht.          2. Achte auf die Atmung, wie der Mönch es beschreibt. Beschreibe, wie das auf dich wirkt.</p> <p>Meditation          Auf dem Weg des Werdens          Nirwana und Reich Gottes          Karma und/oder Rechtfertigung (Röm 1,17; 3,21-24)          Der gnädige Gott          Darstellung zum Buddhismus:          Literatur und Quellensammlungen zum Buddhismus nutzen</p>
--	--	---	---

Beispielcurriculum für das Fach Evangelische Religionslehre / Klassen 9/10 - Gymnasium

			<a href="https://www.geo.de/geolino/mensch/8201-rtkl-weltreligionen-der-buddhismus">https://www.geo.de/geolino/mensch/8201-rtkl-weltreligionen-der-buddhismus</a> <a href="https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/buddhismus/pwiekernaussagendesbuddhismus100.html">https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/buddhismus/pwiekernaussagendesbuddhismus100.html</a> <a href="https://www.buddhakids.de/">https://www.buddhakids.de/</a>
--	--	--	---

5. Leben; Sterben; Hoffen			
Die Schülerinnen und Schüler untersuchen anhand von Medienbeispielen Einstellungen und Haltungen zum menschlichen Sterben und zum Tod. Sie erörtern ethische Grundlinien zur Bewertung von Sterbehilfe. Sie vergleichen medizinische und nichtmedizinische Perspektiven auf Sterben und Tod sowie die christliche und die buddhistische Hoffnungsperspektive angesichts des menschlichen Todesgeschicks.			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p><b>2.1 Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit</b></p> <p>1. Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.</p> <p>2. religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben.</p> <p>3. grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und sie einordnen.</p> <p><b>2.2 Deutungsfähigkeit</b></p> <p>1. religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen.</p> <p><b>2.3. Urteilsfähigkeit</b></p> <p>5. im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten.</p> <p><b>2.4. Dialogfähigkeit</b></p> <p>1. sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</p> <p>2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser und nichtreligiöser</p>	<p><b>3.3.1 Mensch</b></p> <p>(1) persönlichen und gesellschaftlichen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer analysieren (zum Beispiel Hospiz, Trauerprozesse, Bestattungskultur)</p> <p><b>3.3.2 Welt und Verantwortung</b></p> <p>(1) Konsequenzen ethischer Ansätze anhand der Frage der Selbstbestimmung des Menschen aufzeigen (zum Beispiel aus dem Bereich Suizid, Sterbehilfe, Transplantationsmedizin)</p> <p>(4) unterschiedliche Deutungen der Wirklichkeit (zum Beispiel lebensweltlich, religiös, naturwissenschaftlich) anhand von Beispielen (zum Beispiel Tod und Sterben, Krankheit) darstellen</p> <p><b>3.3.4 Gott</b></p> <p>(1) existenzielle Herausforderungen (zum Beispiel Erfolg, Glück, Sinn, Krisen, Krankheit, Verlust, Tod) zu Fragen nach Zufall, Schicksal und Wirken Gottes in Beziehung setzen</p> <p><b>3.3.5 Jesus Christus</b></p> <p>(3) christliches Verständnis von Tod und Auferstehung mit anderen religiösen und philosophischen Vorstellungen vergleichen</p>	<p><b>Wie wird in der Gesellschaft mit Sterben und Tod umgegangen?</b></p> <p>Umgang mit Sterben und Tod im Spiegel von Filmen und Literatur analysieren und dazu Stellung nehmen.</p> <p><b>Was ist der Tod?</b></p> <p>Der Tod als absurdes, aber unumgängliches Phänomen des menschlichen Lebens Existentialismus</p> <p><b>Was ist dein (einziger?) Trost im Leben und im Sterben?</b></p> <p><b>Wie wird der Tod in der biblischen Tradition gedeutet?</b></p> <p>Der Tod als Feind des Lebens. Biblische Begründungszusammenhänge christlicher Hoffnung gegen den Tod: Gott als „Liebhaber des Lebens“. Die Auferstehung Jesu Christi als Grund der christlichen Hoffnung „über den Tod“ hinaus.</p> <p><b>Was bedeutet Auferstehung in biblischer Tradition?</b></p>	<p><b>Ausschnitte aus Filmen:</b></p> <p>u. a. „Die letzte Reise“</p> <p><b>Diese Unterrichtseinheit eignet sich aus seelsorgerlichen Gründen weniger für den Fern- als für den Präsenzunterricht, bei dem die Schüler*innen bei ihren existenziellen Erfahrungen mit dem Thema begleitet werden können und ihre Situation im Blick auf die Auswahl der Themen speziell berücksichtigt werden kann.</b></p> <p><b>Im Spiegel der Kinder- und Jugendliteratur:</b></p> <p>Alexander Lohner, <a href="#">Der Tod im Existentialismus</a>, Paderborn 1997. [Zugriff: Juni 2017]</p> <p>Gespräch zur ersten Frage des Heidelberger Katechismus;</p> <p>Ausgehend von der Bildbetrachtung: Ivo Saliger, Der Tod, der Arzt und das Mädchen</p> <p>Literatur zur grundsätzlichen Orientierung zum Thema Tod</p> <p>1. Mose 3; Ps 89,48-49; Ps 104, 29ff; Hi 34, 14-15; Ps 23. Ps 139; Mk 16, 1-8; Lk 24, 13-35; 1. Kor 15; Offb 21.</p> <p>Auferstehungsbilder und Auferstehungssymboliken der bildenden Kunst; biblische Aussagen;</p>

<p>Überzeugungen benennen und sie im Hinblick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren.</p> <p><b>2.3. Urteilsfähigkeit</b> 1. deskriptive und normative Aussagen unterscheiden und sich mit ihrem Anspruch auseinandersetzen</p> <p><b>2.3. Urteilsfähigkeit</b> 4. Grundzüge von Argumentationsmodellen, insbesondere theologischen, miteinander vergleichen</p>		<p>Leiblichkeit, Personalität und Auferstehung; biblische Aussagen Zweifel und Anfragen</p> <p><b>Trauerprozesse</b> und was man darüber wissen kann</p> <p>Die Perspektive des Buddhismus der „Tolllosigkeit“ in der ersten Lehrrede des Buddha. Nirvana.</p> <p>Nirvana als schon gegenwärtig zu erreichende Befreiung von den Bedingtheiten des Lebens und vom Tode.</p> <p>Vergleich der christlichen und buddhistischen Vorstellungen.</p> <p><b>Was ist Sterbehilfe?</b> Beispielhafte Situationen und Konstellationen aus der behandelten Literatur und den Filmen im Horizont ethischer und moralischer Begründungen Unterschied zwischen: Sterbebegleitung und Sterbehilfe (Perspektiven diesseits und jenseits des naturwissenschaftlichen Blicks) Sterben und Tod im Horizont der Medizin (Therapie als Grundkategorien. Der Tod als (Ver)-Störung des medizinischen Erfolges?</p>	<p>z.B. Tim Haberkorn, Christus im gläsernen Meer (2007); Giovanni Domenico Tiepolo, Auferstehung Christi (1749)</p> <p>Hanne Shah, <a href="#">Vom Traurig-Sein und Trauern</a>. Umgang mit trauernden Kindern und Jugendlichen, rpi Loccum [Zugriff: Juni 2017]</p> <p>Tilmann Vetter, <a href="#">Der Tod im Buddhismus</a>, [Zugriff: Juni 2017]</p> <p>Mögliche Unterrichtsform: Einladung eines Mediziners/Interview zum Thema: Umgang mit dem Sterben in der modernen Medizin.</p> <p>Eine <a href="#">evangelische</a> [Zugriff: Juni 2017] und eine <a href="#">katholische</a> [Zugriff: Juni 2017] Position</p>
--	--	---	--

**6. Religion - alltäglich, merkwürdig und gefährlich?**

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen, ausgehend von Alltagssituationen die Wirklichkeitsperspektive des Animismus. Sie vergleichen anhand Fallbeispielen fundamentalistische Ausformungen verschiedener Religionen und erörtern Formen und Folgen fundamentalistischer Verwendung der Heiligen Schrift.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p><b>2.1 Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit</b></p> <p>1. Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</p> <p>2. religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben</p> <p>3. grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und sie einordnen</p> <p><b>2.2 Deutungsfähigkeit</b></p> <p>1. religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen</p> <p>2. religiöse Motive und Elemente in medialen Ausdrucksformen deuten</p> <p>3. Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen</p> <p><b>2.3. Urteilsfähigkeit</b></p> <p>2. Zweifel und Kritik an Religion erörtern</p> <p>3. ambivalente Aspekte der Religion und ihrer Praxis erläutern</p> <p>5. im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Stand-</p>	<p><b>3.3.7 Religionen und Weltanschauungen</b></p> <p>(3) sich mit Erscheinungsformen von Religion (zum Beispiel Polytheismus, Animismus, Monotheismus, Transzendenz und Immanenz) auseinandersetzen</p> <p>(2) sich mit Ursachen und Folgen fundamentalistischer Überzeugungen in einer Religion auseinandersetzen (zum Beispiel im Christentum, im Judentum, im Islam)</p>	<p><b>Religion: was ist das?</b></p> <p>Einstieg zu Thema Alltagsreligiosität</p> <p>Alltagssituationen des Umgangs der SuS mit „animistischem Habitus“</p> <p><b>Ist der „Alltagsanimismus“ schon eine Religion?</b></p> <p>Begriffsklärung „Animismus“</p> <p>religiöse Praktiken im Christentum mit animistischer Tendenz (Herrgottswinkel; Reliquie; Taufe als „Schutzritus“)</p> <p>Beispiele aus ethnischen Religionen</p> <p><b>Wie „funktioniert“ Fundamentalismus? Würde er bei mir „funktionieren“?</b></p> <p>Merkmale von Fundamentalismus</p> <p>Theologisch? Persönlich? Psychologisch?</p> <p>Möglichkeiten kritischer Auseinandersetzung mit fundamentalistischen Positionen</p> <p>Differenzierung von autoritärer und befreiender Form von Religion</p>	<p>Dokumentarfilm zu „Religiosität im Alltag“</p> <p>Alltagsformulierungen, z.B. „Mein Handy spinnt mal wieder“ etc.; Fetische; Glücksbringer als „kraftbesetzte“ Gegenstände „religiöse Rituale z. B. im Zusammenhang mit Fußball und Popkonzerten</p> <p>Die Dimensionen von Religion nach Charles Y. Glock:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dimension der Erfahrung,</li> <li>2. Dimension der rituellen religiösen Praxis,</li> <li>3. ideologische Dimension</li> <li>4. intellektuelle Dimension des religiösen Wissens</li> <li>5. ethische Dimension</li> </ol> <p>Als einführende Materialien für einen Fernunterricht eignet sich u.a.: <a href="http://digitale-schule-bayern.de/dsdaten/552/41.pdf">http://digitale-schule-bayern.de/dsdaten/552/41.pdf</a></p> <p>Fallbeispiele; Biographien: Persönlichkeitsveränderungen; Merkmale der Veränderung</p> <p>Literatur zu den Stichwörtern „Esoterische Gruppen und alternativer Lebenshilfen“, „Sekten“, „Islamismus, Salafismus“, „Jüdische Siedler“</p> <p>Kurzfilm: „Ave Maria“ mit Arbeitsaufträgen;</p> <p>Kreationistische Deutungsperspektiven auf Gen. 1-3 evtl. anhand von youtube-Beiträgen; zahlreiche Beispiele</p> <p>Grundsätzliche Hinweise zum Fernunterricht mit dem Thema Fundamentalismus:</p> <p><b>1. Die Leitfrage lautet: Wann wird Religion gefährlich?</b></p>

<p>punkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten</p>			<p>2. Die Recherche im Internet sollte nur auf von der Lehrkraft ausgewählten und seriösen Seiten erfolgen. Daher finden sich hier nur Links zu offiziellen Verlautbarungen.</p> <p>3. Ein Vergleich zwischen der gefährlichen und befreienden Seite der jeweiligen Religion legt sich auch für den Fernunterricht nahe, damit Religion nicht insgesamt als fundamentalistische Bewegung verstanden wird.</p> <p>Aufgabenvorschlag zum Fernunterricht: Fasse die Merkmale einer Sekte zusammen und vergleiche sie mit denen der ev. Kirche deiner Heimatgemeinde. Material: <a href="https://www.ezw-berlin.de/downloads/Flyer_Kompakt-Information_Sekte.pdf">https://www.ezw-berlin.de/downloads/Flyer_Kompakt-Information_Sekte.pdf</a></p> <p>Nenne die Entstehung und Bedeutung des Begriffes „Fundamentalismus“. Material: <a href="https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17513/fundamentalismus">https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17513/fundamentalismus</a></p> <p>Aufgabenvorschlag für eine Gruppenarbeit im Fernunterricht, die evtl. über mehrere Wochen gehen kann: Stellt die Radikalisierung, Deradikalisierung und Prävention in salafistischen Milieus in Form einer gemeinsamen Power-Point-Präsentation dar. Vergleiche den radikalisierten Islamismus mit dem Islam. Material (anspruchsvoller und langer Text): <a href="https://www.ezw-berlin.de/downloads_informationsportale/i_mdezv_2017_03_83-92.pdf">https://www.ezw-berlin.de/downloads_informationsportale/i_mdezv_2017_03_83-92.pdf</a></p> <p>Für den Vergleich können die Elemente des Islam aus den jeweiligen Religionsbüchern der Schülerinnen und Schüler verwendet werden.</p> <p>Aufgabenvorschlag für den Fernunterricht: Fasse die Gründe zusammen, warum Dominic Musa Schmitz Salafist wurde. Material: <a href="https://www.bpb.de/veranstaltungen/dokumentation/240867/ein-gespraech-mit-dominic-musa-schmitz">https://www.bpb.de/veranstaltungen/dokumentation/240867/ein-gespraech-mit-dominic-musa-schmitz</a></p>
--	--	--	---

			<p>Zum christlichen Fundamentalismus vgl. als Übersicht <a href="https://ezw-berlin.de/html/3_165.php">https://ezw-berlin.de/html/3_165.php</a> Zu einzelnen christlich-fundamentalistischen Gruppierungen die verschiedenen Texte unter <a href="https://ezw-berlin.de/html/se-arch.php?query=christlicher+fundamentalismus">https://ezw-berlin.de/html/se-arch.php?query=christlicher+fundamentalismus</a></p> <p>Aufgabenvorschlag für den Fernunterricht als ppt: Nimm Stellung zu der Frage, ab wann Religion gefährlich wird.</p>
--	--	--	---

## Klasse 10

(In Klasse 10 werden alle Kompetenzen bearbeitet, die im Bildungsplan unterstrichen sind)

### 7. Mein Ich – digital gedopt und überwacht?

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen und bewerten das eigene Medienverhalten anhand des Handygebrauchs. Sie vergleichen deontologische und utilitaristische Ansatzpunkte für den Mediengebrauch und erörtern mögliche Grundlegungen für eine christliche Medienethik.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p><b>2.1 Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit</b>                      1. Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen                      4. in ethischen Herausforderungen mögliche religiös bedeutsame Entscheidungssituationen identifizieren.</p> <p><b>2.3. Urteilsfähigkeit</b>                      5. im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten                      6. Modelle ethischer Urteilsbildung bewerten und sie beispielhaft anwenden.</p> <p><b>2.2 Deutungsfähigkeit</b>                      4. den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen.</p>	<p><b>3.3.1 Mensch</b>                      (3) zu Antwortversuchen auf die Sinnfrage Stellung nehmen (zum Beispiel Erfolgsstreben, Beziehungen, Selbstverwirklichung, Altruismus, Gottes- und Menschenliebe, Konsum, Glück)</p> <p><b>3.3.2 Bibel</b>                      (2) das Verhältnis von Zuspruch und Anspruch als Grundzug christlicher Ethik anhand biblischer Texte (...) entfalten</p> <p>(3) anhand von Fallbeispielen utilitaristische Ethik und Pflichtethik vergleichen</p>	<p><b>Welche Auswirkungen hat die digitale Welt auf mein Leben?</b>                      „Eine Woche ohne mein Handy“. Kreatives Schreiben (Kurzgeschichte. Gedicht. Kurzvideo)</p> <p><b>Mein Smartphone - mein anderes Ich?</b>                      Bedeutung des Handys für: Kommunikation, Beziehungspflege, Information. Evtl. Vergleich mit neuesten Ergebnissen der JIM-Studie.</p> <p><b>Was ist das Gute an Smartphones? Erfahrungen Medien?</b>  <b>Wie gehen wir mit dem Internet als „Öffentlichkeitsmaschine“ um?</b>  <b>Politik:</b> Snowden und wikileaks-Affäre  <b>Unterhaltung:</b> Ein im Netz öffentlich gemachter Heiratsantrag</p>	<p>Studie zur Mediennutzung von Jugendlichen. <a href="#">„JIM-Studie 2016“</a> [Zugriff: Juni 2017]</p> <p><b>Materialien für den Fernlernunterricht (sind oft etwas umfangreicher und sollten zT. nur in Ausschnitten bzw. als „Wochenaufgaben“ oÄ. eingesetzt werden):</b>                      Byung Chul Han zum Thema Selbstoptimierung und Digitalisierung – möglicher Aufgabenvorschlag: <i>Erläutert Hans Sicht auf Selbstoptimierung und Disziplinargesellschaft</i>  <a href="https://www.swr.de/swr2/wissen/selbstausbewertung-han/-/id=661224/did=14832682/nid=661224/1k09lg6/index.html">https://www.swr.de/swr2/wissen/selbstausbewertung-han/-/id=661224/did=14832682/nid=661224/1k09lg6/index.html</a></p> <p>Interview mit Han zu den Themen Glück, Sinn, Zukunft... - möglicher Aufgabenvorschlag: <i>Arbeitet die wesentlichen Aspekte von Hans Gesellschaftskritik heraus</i>  <a href="https://www.zeit.de/zeit-wissen/2014/05/byung-chul-han-philosophie-neoliberalismus">https://www.zeit.de/zeit-wissen/2014/05/byung-chul-han-philosophie-neoliberalismus</a>                      ZDF-Video (35min) zu Verschwörungstheorien und Corona: möglicher Aufgabenvorschlag: <i>Nennt mind. 5 Gründe, warum überhaupt Menschen an Verschwörungstheorien glauben</i>  <a href="https://www.zdf.de/nachrichten/digitales/coronavirus-verswoerungstheorien-gruende-100.html">https://www.zdf.de/nachrichten/digitales/coronavirus-verswoerungstheorien-gruende-100.html</a></p>

		<p>Falldarstellung und Schritte zur ethischen Urteilsbildung:</p> <p><b>Deontologisch</b> (Perspektive: Absolute Grenzbestimmungen beim Umgang mit dem Netz)</p> <p><b>Utilitaristisch</b> (Perspektive: Nützlichkeit des „Netzes“ und seine Begrenzungen)</p> <p>Ansatzpunkte für eine christliche Medienethik (Perspektive: Gottes gnädiges Vorrecht zum Blick ins Herz des Menschen; Gottesebenbildlichkeit und Würde; Wahrheitsgebot)</p>	<p>Kurzer, übersichtlicher und gut recherchierter Text zu Gründen, warum Menschen an Verschwörungstheorien glauben: möglicher Aufgabenvorschlag: <i>Begründet, warum Menschen an Verschwörungstheorien glauben</i></p> <p><a href="https://www.institut-kommunikation-gesellschaft.de/warum-glauben-so-viele-menschen-an-verschwörungstheorien/">https://www.institut-kommunikation-gesellschaft.de/warum-glauben-so-viele-menschen-an-verschwörungstheorien/</a></p> <p><a href="#">Vortrag von Martin Seemann</a> zur Medienkritik Öffentlicher Heiratsantrag samt Kommentar bei youtube unter Rebekah Wing - Heiratsantrag</p> <p>Ansätze zu einer christlichen Medienethik: Abwehr eines Blicks auf Menschen, der an den Äußerlichkeiten hängen bleibt (1. Sam 16,7); Menschenwürde und Gottesebenbildlichkeit: 1. Mose 1,26; Mt 5,37; 1. Joh 2,21.</p> <p>Sehr gut recherchierter, (zu) umfangreicher Artikel zum Thema Medienethik bei der bpb – in Unterkapiteln bearbeitbar – mögliche Aufgabenvorschläge zu Medienethik und ethischer Urteilsbildung</p> <p>Zu Abschnitt 1: <i>Stellt die 5 idealtypischen Ebenen philosophisch-ethischer Argumentation nach Bayertz und Irrgang dar</i></p> <p>Zu Abschnitt 2-3: <i>erklärt, warum Medienethik eine Form angewandter Ethik ist und was sie mit dem Recht zu tun hat</i></p> <p>Zu Abschnitt III,1: <i>Erläutert den generellen Verantwortungsbegriff im Medienbereich</i></p> <p>Zu Abschnitt III,2-3: <i>Erläutert die Mitverantwortung von Mediennutzenden</i></p> <p>Zu Abschnitt IV-V: <i>Nimmt Stellung zu den aktuellen Herausforderungen in der Medienverantwortung</i></p> <p><a href="https://www.bpb.de/apuz/25396/medienethik?p=all">https://www.bpb.de/apuz/25396/medienethik?p=all</a></p>
--	--	---	---

			<p>Journalismus – Dienst an der Gesellschaft (15-min Doku auf eins alpha) – möglicher Aufgabenvorschlag: <i>Erläutert, warum der Journalismus ein „Dienst an der Gesellschaft“ ist und wie wichtig guter, kritischer und freier Journalismus in der digitalisierten Welt ist</i></p> <p><a href="https://www.br.de/mediathek/video/medienethik-journalismus-dienst-an-der-gesellschaft-av:5a3c4f47185c080018d1752f">https://www.br.de/mediathek/video/medienethik-journalismus-dienst-an-der-gesellschaft-av:5a3c4f47185c080018d1752f</a></p> <p>...dazu passend aus dem Sonntagsblatt: Hassangriffe auf Journalisten – Hatespeech: möglicher Arbeitsauftrag: <i>Nehmt Stellung zu dem Artikel über „Hatespeech“ aus dem Sonntagsblatt</i></p> <p><a href="https://www.sonntagsblatt.de/artikel/hass-angriffe-auf-journalisten-nehmen-zu-bayern-geht-verstaerkt-gegen-hatespeech">https://www.sonntagsblatt.de/artikel/hass-angriffe-auf-journalisten-nehmen-zu-bayern-geht-verstaerkt-gegen-hatespeech</a></p>
--	--	--	---



		<p>Philosophische Deutungen:          Altruismus          Nihilismus          Glück als Ziel des Lebens?          Hedonismus</p>	<p>Weiterführend zur künstlichen Intelligenz - gut erschließbarer Beitrag auf Planet Wissen: möglicher Arbeitsauftrag: <i>Überprüft die Bedeutung von KI als Größe zukünftiger Arbeitswelten</i>  <a href="https://www.planet-wissen.de/technik/computer-und-roboer/kuenstliche-intelligenz/index.html">https://www.planet-wissen.de/technik/computer-und-roboer/kuenstliche-intelligenz/index.html</a></p> <p>„Haben oder Sein“? (1. Mose 27-32)          - Esau als Typus der unmittelbaren und umgehenden Bedürfnisbefriedigung          - Jakob als Typus, der über sich hinaus an das Ganze denkt</p> <p>Erich Fromm „Haben oder Sein“          Aristoteles          Epikur</p> <p>28-min. audio-Podcast zu Erich Fromm (SWR-2- sehr gut geeignet – toller Beitrag) – möglicher Arbeitsauftrag: <i>Erläutert die anthropologischen Wertsetzungen von Haben und Sein und die Bedeutung der Religiosität des Menschen anhand des podcasts über Erich Fromm</i></p> <p><a href="https://www.swr.de/swr2/wissen/erich-fromm-und-die-kunst-des-lebens-100.html">https://www.swr.de/swr2/wissen/erich-fromm-und-die-kunst-des-lebens-100.html</a></p> <p>Holm Tetens zum Leib-Seele-Problem (spannender, herausfordernder Vortrag in ERF Medien, 42min):          Möglicher Arbeitsauftrag: <i>Nehmt Stellung zum Verhältnis der physikalischen und geistigen Dimensionen des Menschseins</i>  <a href="https://www.erf.de/erf-plus/audiothek/glaube-denken/das-leib-seele-problem/8309-226">https://www.erf.de/erf-plus/audiothek/glaube-denken/das-leib-seele-problem/8309-226</a></p> <p>„Gutes besser tun“ – SWR2-Wissen zu Altruismus und Philosophie (27min): Möglicher Arbeitsauftrag: <i>Skizziert und bewertet das Modell des „effektiven Altruismus“</i>  <a href="https://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/wissen/wohltaetigkeit-gutes-besser-tun-die-philosophie-des-effektiven-altruismus/">https://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/wissen/wohltaetigkeit-gutes-besser-tun-die-philosophie-des-effektiven-altruismus/</a></p>
--	--	--	--

		<p><b>Biblische Überlegungen:</b>  Wer sein Leben verliert, der wird es finden!?  Alles hat seine Zeit?  Alles ist Windhauch?  Was gibt mir Halt im Leben und im Sterben?  Philosophische Deutungen: Hedonismus,</p>	<p><a href="https://www.swr.de/swr2/wissen/broadcastcontrib-swr-16390.html">/id=660374/did=24563790/nid=660374/vi5jb1/index.html</a></p> <p>SWR2-Wissen: Lob des Flanierens (26min): Möglicher Arbeitsauftrag: <i>Erläutert die Bedeutung von Gehen, Flanieren, Faulenzen und Entschleunigung als Erfahrung</i>  <a href="https://www.swr.de/swr2/wissen/broadcastcontrib-swr-16390.html">https://www.swr.de/swr2/wissen/broadcastcontrib-swr-16390.html</a></p> <p>Passend dazu: Lob der Langeweile (etwas schwierig und voraussetzungsreich): möglicher Arbeitsauftrag: <i>Erläutert genauso: die mögliche Bedeutung der Langeweile</i>  <a href="https://www.sartreonline.com/LobLangeweile.pdf">https://www.sartreonline.com/LobLangeweile.pdf</a></p> <p>Warenfetischismus bei K. Marx – kurze Einführung/Definition (2min): Möglicher Arbeitsauftrag: <i>Stellt anhand des Erklärvideos dar, was Warenfetischismus ist</i>  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=EGggRsMet4Q">https://www.youtube.com/watch?v=EGggRsMet4Q</a></p> <p>dazu: Sexismus: Verbot sexistischer Werbung: möglicher Arbeitsauftrag: <i>Erläutert anhand der Kolumne von Thomas Fischer zu sexistischer Werbung, wie es passieren kann, dass selbst der Körper in unserer Welt zum Objekt des Warenfetischismus` werden kann</i>  <a href="https://www.zeit.de/gesellschaft/2016-04/sexismus-verbot-sexistische-werbung-fischer-im-recht">https://www.zeit.de/gesellschaft/2016-04/sexismus-verbot-sexistische-werbung-fischer-im-recht</a></p> <p>Zur biblischen Perspektive: möglicher Arbeitsauftrag: <i>Entwerft und erläutert anhand der drei Bibelstellen eine christliche Idee von Selbstverlust, die aber letztlich und paradoxer Weise einen Lebensgewinn bedeuten kann</i>  <b>Mk 8,34f.; Mk 10,35-45, Mk 12,41-44</b></p> <p>Mt 16,25: die Paradoxie des Wortes Jesu diskutieren  Prediger 3</p>
--	--	--	--

		Sinnfragen in Krisensituationen (Krankheit, Versagen, ...)	<p>Corona-Rückwärts-Prognose als Positiv-Vision von Zukunftsforscher Matthias Horx – 41min-Audio oder als Text: möglicher Arbeitsauftrag: <i>Erläutert und bewertet M. Horx' Vision der Welt nach(mit) Corona</i></p> <p><a href="https://www.swr.de/swr2/leben-und-gesellschaft/blick-in-die-zukunft-wie-sieht-unsere-gesellschaft-nach-corona-aus-sw2-tandem-2020-04-02-100~_page2167359413541686994-10_-de01b0396f531e9c6b1904421f43bdb84b1303aa.html">https://www.swr.de/swr2/leben-und-gesellschaft/blick-in-die-zukunft-wie-sieht-unsere-gesellschaft-nach-corona-aus-sw2-tandem-2020-04-02-100~_page2167359413541686994-10_-de01b0396f531e9c6b1904421f43bdb84b1303aa.html</a></p> <p>Text auf der Horx-Homepage: <a href="https://www.horx.com/48-die-welt-nach-corona/">https://www.horx.com/48-die-welt-nach-corona/</a></p>
--	--	--	---

## 9. Wegweisende oder weltfremde Worte?

Die Auseinandersetzung mit der möglichen Bedeutung biblischer Texte wird anhand der Bergpredigt und ihrer vielschichtigen Interpretierbarkeit verdeutlicht.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p><b>2.1 Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit</b>                      1 Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen                      2 religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben                      3 grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und sie einordnen</p> <p><b>2.2 Deutungsfähigkeit</b>                      1. religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen                      2. religiöse Motive und Elemente in medialen Ausdrucksformen deuten                      3. Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen</p> <p><b>2.3. Urteilsfähigkeit</b>                      2. Zweifel und Kritik an Religion erörtern                      3. ambivalente Aspekte der Religion und ihrer Praxis erläutern                      5. im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten</p>	<p><b>3.3.3 Bibel</b>                      (1) sich mit Aspekten des Verständnisses biblischer Texte auseinandersetzen (zum Beispiel Historizität und Aktualität, Wahrheit, Widersprüche)                      (2) die Entstehung biblischer Texte aus historisch-kritischer Perspektive exemplarisch erläutern                      (4) sich mit der Bedeutung der heiligen Schriften in den monotheistischen Religionen (Wahrheitsanspruch und zum Beispiel Übersetzung, Interpretation, Alltagsgebrauch) auseinandersetzen                      (3) Bibeltexte (zum Beispiel Hiob, Bergpredigt) hinsichtlich ihrer existenziellen Bedeutung interpretieren</p> <p><b>3.3.5 Jesus Christus</b>                      (1) Anstößigkeit und Aktualität der Bergpredigt erläutern (zum Beispiel neue Gerechtigkeit, Feindesliebe, Gewaltverzicht, Besitz, Stellung zur Thora)</p> <p><b>3.3.7. Religionen und Weltanschauungen</b>                      (2) sich mit Ursachen und Folgen fundamentalistischer Überzeugungen in einer Religion auseinandersetzen (zum Beispiel im Christentum, im Judentum, im Islam)</p>	<p><b>Wie sind biblische Texte zu verstehen?</b></p> <p><b>Wie können kanonische Texte für heute bedeutsam werden, ohne dass man sie fundamentalistisch reduziert?</b></p> <p>Wie gehen andere Religionen mit ihren „Heiligen Schriften“ um?</p> <p>Exemplarische Weiterarbeit an z. B. der Bergpredigt:</p> <p><b>Was bedeuten Berge in der Bibel?</b>                      „Berg“-Predigt – Symbolische Bedeutung/Tradition des Arrangements im Matthäusevangelium</p> <p><b>Ist Jesus ein „neuer“ Mose? In welchem Verhältnis stehen die beiden aus Sicht des Mt-Ev. zueinander?</b></p> <p>Was meint Jesus zur Tora? (Mt 5,17)</p> <p>Bekanntes, Vertrautes, Überraschendes, Befremdendes in Mt 5-7</p> <p>Theologisches Modell „Zuspruch“ und „Anspruch“ in Seligpreisungen und sog. Antithesen erkennen</p>	<p>Methoden der Auslegung biblischer Texte (Hermeneutik; historische Kritik; Bedeutung von Ätiologien; mythische Texte)</p> <p style="color: red;">Aufgaben für den Fernlernunterricht:                      Zur Wiederholung Aufgabe 1-5 (Hermeneutik und historisch-kritische Methode als Klassenarbeit und multiple choice: <a href="https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/religion-ev/gym/bp2004/fb3/3_aufg/9_10/1_herm/">https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/religion-ev/gym/bp2004/fb3/3_aufg/9_10/1_herm/</a>)</p> <p>An aktuellen Herausforderungen: Gewalt (siehe unten Bsp. Bergpredigt; Krieg (Richterbuch; 2. Mose 15; 17, Flüchtlinge: Josephsgeschichte; Ruth; Zedakah im Alten Testament; Homosexualität: siehe UE1: Was geht.... ; andere Religionen: Mk 7,24-29; Mt 28,16-20; Apg 10, 34-35                      Vgl. Auslegung des Korans und der Tora an ausgewählten Beispielen</p> <p>Mose/Sinai und Jesus/Bergpredigt, verdeutlichen der Herausforderung/Anstößigkeit                      Evtl. mit Bildmaterial</p> <p style="color: red;">Aufgaben für den Fernlernunterricht: 2 Kommentare zur Bergpredigt aussuchen und eine eigene Stellungnahme hierzu verfassen: <a href="http://www.dober.de/jesus/stellungnahmenbp1.html">http://www.dober.de/jesus/stellungnahmenbp1.html</a></p> <p>Erkundung des Textes, Entdeckungen in Gesamtkomposition – Lektüre in Verbindung mit eigenen Anmerkungen und Notizen der SuS (Seligpreisungen, Antithesen, Vaterunser, Goldene Regel...)                      Exemplarische Arbeit an einzelnen Antithesen, z.B. Verzicht auf Vergeltung und Feindesliebe                      Filmbeispiele: Auszüge aus</p>

		<p>Die sog. Antithesen – eine Überforderung?</p> <p><b>Bietet die Bergpredigt ein alltagstaugliches Programm?</b></p> <p><b>Wie können wir mit Gewalt fertig werden?</b> Evtl. Exkurs „Umgang mit Gewalt“ in biblischen Texten</p> <p><b>Bergpredigt als Programm der Ethik Jesu?</b> Fundamentalistischer Umgang mit der Heiligen Schrift</p> <p>Kreationistische Perspektiven auf biblische Schöpfungserzählungen Und historisch-kritisch motivierte Gegenpositionen)</p>	<p>Invictus: <a href="http://www.imdb.com/title/tt1057500/">http://www.imdb.com/title/tt1057500/</a> [Zugriff: Juni 2017] Selma: <a href="http://www.imdb.com/title/tt1020072/">http://www.imdb.com/title/tt1020072/</a> [Zugriff: Juni 2017] Der einzige Zeuge: <a href="http://www.imdb.com/title/tt0090329/?ref=fn_al_tt_1">http://www.imdb.com/title/tt0090329/?ref=fn_al_tt_1</a> [Zugriff: Juni 2017]</p> <p>Christentum: Spr. 13, 23 als Grundlage für die Körperliche Übergriffigkeit eines Pastors Talionsrecht als Begrenzung von Gewalt, Deeskalation bis hin zu Verzicht auf Vergeltung und Feindesliebe im NT Beispiele von Gewalterfahrungen im Lebensumfeld der SuS Wie Gewalt begegnen? Beispiel Streitschlichterprogramme, Mediation Goldene Regel</p>
--	--	---	---

## 10. Kirche über Kirchen

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen in einem dreigliedrigen Verfahren die konkrete Bedeutung des Ausdrucks „Vielzahl der Konfessionen“. Sie gehen dabei von der Untersuchung des eigenen Erfahrungsraumes über die mediengestützte Analyse weltweiter konfessioneller Verhältnisse bis hin zu Detailbeobachtungen, z. B. Unterschiedlichkeit des gottesdienstlichen Lebens.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p><b>2.1 Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit</b> 2 religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben</p> <p><b>2.2 Deutungsfähigkeit</b> 3. grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und sie einordnen 1. religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen 2. religiöse Motive und Elemente in medialen Ausdrucksformen deuten</p> <p><b>2.3. Urteilsfähigkeit</b> 2. Zweifel und Kritik an Religion erörtern 3. ambivalente Aspekte der Religion und ihrer Praxis erläutern 5. im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten</p>	<p><b>3.3.6 Kirche und Kirchen</b> (3) Kennzeichen und historische Wurzeln unterschiedlicher Kirchen und Denominationen erläutern (zum Beispiel Orthodoxie, Anglikanische Kirche, Freikirchen, Pfingstbewegung)</p> <p><b>3.3.7. Religionen und Weltanschauungen</b> (2) sich mit Ursachen und Folgen fundamentalistischer Überzeugungen in einer Religion auseinandersetzen (zum Beispiel im Christentum, im Judentum, im Islam)</p>	<p><b>Gibt es nur evangelisch und katholisch?</b> Erstinformation mit der Entwicklung weiterführender Fragestellungen an einem Stammbaum der Kirchen</p> <p><b>Vielzahl der Konfessionen I</b> Welche Kirchen gibt es in unserem Wohnort? Welche Mitglieder von christlichen Kirche gibt es in unserer Klasse / in unserer Stufe?</p> <p><b>Alternative:</b> Welche christlichen Kirchen sind durch Flüchtlingsbewegungen in unser Blickfeld gekommen?</p> <p><b>Vielzahl der Konfessionen II (Kurzdarstellungen im Weltmaßstab: Einige Mitgliedskirchen des ÖRK)</b></p> <p><b>Wann sind diese Kirchen entstanden? Welche Persönlichkeiten waren bei der Gründung prägend?</b></p> <p>Bei Kirchen in Übersee:</p> <p><b>Wie spiegelt sich die Herkunft aus europäischen Missionsaktivitäten in der heutigen Gestalt der Kirchen wider?</b></p> <p><b>Welche der in den Selbstdarstellungen genannten Lebensformen erscheinen uns</b></p>	<p>Darstellungen des Stammbaums zum Beispiel in/bei: Herbert Gutschera / Joachim Maier/Jörg</p> <p style="color: red;"><b>Impuls für den Fernlernunterricht:</b> Sehr gute und verständliche Übersicht zum Begriff „Konfession“: <a href="https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/konfessionen/ch/a86359e31a63ec6cab4e80fe44ae6f7a/">https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/konfessionen/ch/a86359e31a63ec6cab4e80fe44ae6f7a/</a></p> <p>Stammbaum der <a href="#">Konfessionen</a> [Zugriff: Juni 2017] oder der <a href="#">Kirchen</a> [Zugriff: Juni 2017] Perspektive der Kirchen aus den Regionen der Flüchtlingsbewegungen</p> <p>Hier können die (statistischen) Informationen sowie die kurzen Selbstdarstellung der einzelnen Kirchen aus dem <a href="#">Weltrat der Kirchen</a> [Zugriff: Juni 2017] genutzt werden.</p> <p>Gruppenarbeiten: Ausgewählte Mitgliedskirchen im ökumenischen Rat der Kirchen vorstellen. Die Vielzahl der Kirchen macht eine Vorauswahl durch die Lehrkraft unumgänglich. (Orientierungspunkte: (1) katholisch (verschiedene Denominationen); orthodox (verschiedene Denominationen); protestantisch (verschiedene Denominationen) (2) außereuropäische Kirchen in ausreichender Weise berücksichtigen.</p>

